

Göltschacher Pfarrblatt

*April / Mai
2024*



*GOTTES Geist erleuchte Dich
GOTTES Liebe durchdringe Dich
GOTTES Friede umfange Dich
GOTTES Sonne strahle auf Dich
GOTTES Herz erwärme Dich
GOTTES Macht halte Dich
GOTTES Kraft stärke Dich
GOTTES Erbarmen komme über Dich
GOTTES Auge schaue auf Dich
GOTTES Ohr höre Dich
GOTTES Gegenwart begleite Dich
GOTTES Güte segne Dich*

Den Himmel in den Alltag holen

Liebe Pfarrgemeinde!

Ostern ist für uns Christinnen und Christen das höchste und zugleich auch das herausforderndste Fest, das wir miteinander feiern können. Ostern nimmt uns mit auf eine Glaubens- und Lebensreise, die über alle irdischen Maßstäbe, Gedanken und Vorstellungen hinausreicht - ein Wandel vom Tod zum Leben, von der Trauer zur Freude, vom Vergänglichen zum Ewigen. Mit dem Bild des Karfreitages von Leid, Krankheit, Zweifel, Sorge, Tod und Trauer sind wir aus eigenen Lebenserfahrungen vertraut - doch Ostern bleibt nicht vor dem Kreuz stehen, sondern lässt uns dahinter blicken, wo Gottes Liebe in Form von Auferstehung und Himmel durchstrahlen. Ostern durchbricht also alle Grenzen des Irdischen und wandelt den Blick hin auf die Fülle des Lebens. In der Osternacht spricht der Engel im leeren Grab: Jesus ist nicht hier, er ist auferstanden. [...] Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat (Mk 16,7). Galiläa steht für unseren Alltag, für all das, was uns vertraut ist auf unserem Lebensweg. Dorthin ruft der Auferstandene seine Jüngerinnen und Jünger - er begegnet ihnen also in ihrem Alltag. Somit ist das auch die Einladung von Ostern an Dich und an mich, dass wir den Himmel - das Göttliche und Ewige - in unseren Alltag holen und hier Gottes Spuren in unserem Leben und vor allem auch in uns selbst (neu) entdecken lernen. Marc Aurel schreibt dazu: „Blicke in Dein Inneres! Da drinnen ist die Quelle des Guten, die niemals aufhört

zu sprudeln, solange Du nicht aufhörst nachzugraben.“ Diese österliche Einladung von Marc Aurel möchte auch ich uns allen zusprechen.

Unsere gesellschaftlich herausfordernde Zeit braucht viele Menschen, die den Mut haben, aus der Botschaft von Ostern und aus unserem christlichen Fundament heraus zur Quelle zu gehen und aus der Kraft des Glaubens Leben und Gemeinschaft zu gestalten. Ich lade uns alle ein, dass wir



nicht müde werden, im Aufeinander hören und in Gespräch und Dialog Brücken des Miteinanders zu bauen und zu stärken und wo notwendig auch die Hand zur Versöhnung zu reichen - das wird unserem Ort und unseren Gemeinschaften sehr gut tun auf einem hoffnungsvollen und glückenden Weg in das Morgen und in die Zukunft!

Mit diesen Gedanken wünsche ich Dir und Deinen Lieben ein frohes und gesegnetes Osterfest und vor allem Zuversicht und Freude für Deine Glaubens- und Lebensschritte hin zu einem zufriedenen Leben!

Euer Pfarrer Ulrich Kogler

In der letzten Pfarrgemeinderatssitzung haben wir gemeinsam beschlossen, den Kirchtag aufgrund von immer weniger Teilnehmern auf neue Beine zu stellen. Somit findet er künftig am Patrozinium unserer Pfarrkirche (Daniel in der Löwengrube) statt. Das ist heuer am Sonntag, den 21.7.2024. Alles weitere wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Aktuelles Aktuelles Aktuelles Aktuelles

Bildstockwanderung und Maiandacht

Sonntag, 5. Mai, 13.00 Uhr:

Treffpunkt um 13.00 Uhr vor der Pfarrkirche – Wanderung nach Angern (Tropper-Kreuz), weiter über das Andreitz-Kreuz nach Obertöllern, anschließend Maiandacht und Bildstocksegnung beim "Holister-Kreuz" (Obertöllern)



Friedhof

Bald beginnt wieder die Zeit der Rasenpflege am Friedhof. Um ein ungehindertes Arbeiten zu gewährleisten, bitten wir Sie, Kerzen, Vasen u. ä. nicht hinter den Grabsteinen zu deponieren. Sie erleichtern damit die Arbeit.
Vielen Dank!

Leider kommt es bei der Entleerung der Biotonne wieder häufiger vor, dass Restmüll (Kerzen, Vasen, Tonschalen,...) in die Biotonne geworfen werden. Im Sinne einer erfolgreichen Mülltrennung bitten wir um exakte Mülltrennung zwischen Biotonne (Blumen etc.) und Restmüll (Kerzenreste, Blumentöpfe etc.).

Vierbergelauf

Die Vierbergewallfahrt findet am 2. Freitag nach Ostern, am 12. April 2024 statt.

Weithin bekannt ist der „Vierbergelauf“, dessen Tradition bis auf vorchristliche Ursprünge zurückgeführt wird. Den Auftakt zum Vierbergelauf bildet in der Nacht von Donnerstag, dem 11. April 2024, auf Freitag, dem 12. April 2024, eine Mitternachtsmesse am Magdalensberg. Während des 52-Kilometer-Pilgermarsches über die vier Berge rings um St. Veit/Glan legen die Wallfahrer in rund 16 Stunden mehr als 2.000 Höhenmeter zurück.

Im Rahmen des Vierbergelaufs werden fünf hl. Messen gefeiert und drei Andachten gehalten. Nach der Mitternachtsmesse am Magdalensberg und der hl. Messe in der Pfarrkirche Pörtschach am Berg (4 Uhr) feiert Diözesanbischof Dr. Josef Marketz um 7 Uhr mit den „Vierberglern“ die Feldmesse vor der Karnberger Kirche.

Weitere hl. Messen werden in Zweikirchen (ca. 8 Uhr) und in Liemberg (ca. 11 Uhr) gefeiert. Andachten werden in Gradenegg (ca. 13.45 Uhr), Sörg (ca. 15 Uhr) und am Lorenziberg (ca. 16.30 Uhr) gehalten.

Quelle: www.vierbergelauf.at

TERMINE
INFORMATIONEN

Montag, 01.04.2024
Ostermontag
Gottesdienst **08:45 Uhr**

Samstag 06.04.2024
Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
18:40 Uhr
Gottesdienst **19:00 Uhr**
Anschließend Begegnung im Pfarrhof

Samstag, 13.04.2024
Monatswallfahrt nach Maria Rain
Prozession **18:30 Uhr**
Gottesdienst **19:00 Uhr**

Sonntag, 14.04.2024
Gottesdienst **08:45 Uhr**

Freitag, 19.04.2024
Volksgesangsprobe **19:30 Uhr**

Samstag 20.04.2024
18:40 Uhr
Gottesdienst **19:00 Uhr**

Donnerstag, 25.04.2024
Markusprozession 19:00 Uhr
vom Jäger-Kreuz in die Kirche Gölttschach

Freitag, 26.04.2024
Volksgesangsprobe **19:30 Uhr**

Sonntag, 28.04.2024
Gottesdienst **08:45 Uhr**
Familien- und Jugendgottesdienst

Samstag, 04.05.2024
Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
18:40 Uhr
Gottesdienst **19:00 Uhr**
anschl. Begegnung im Pfarrhof

Sonntag, 05.05.2024
Bildstockwanderung
Start: **13:00 Uhr Pfarrkirche Gölttschach**
mit Bildstocksegnung und Maiandacht in
Obertöllern

Mittwoch, 08.05.2024
Bittprozession 19:00 Uhr
vom Daniel-Kreuz in die Kirche Gölttschach

*Vorbehaltlich kurzfristiger
Terminänderungen, diese können dem
Aushang im Schaukasten vor der Kirche
entnommen werden!*

TERMINE
INFORMATIONEN

Donnerstag, 09.05.2024
Christi Himmelfahrt

Freitag, 10.05.2024
Volksgesangsprobe **19:30 Uhr**

Sonntag, 12.05.2024
Muttertag
Gottesdienst **08:45 Uhr**



Montag, 13.05.2024
Monatswallfahrt nach Maria Rain
Prozession **18:30 Uhr**
Gottesdienst **19:00 Uhr**

Samstag 18.05.2024
18:40 Uhr
Gottesdienst **19:00 Uhr**

Sonntag, 19.05.2024
Pfingstsonntag

Montag, 20.05.2024
Pfingstmontag
Gottesdienst **08:45 Uhr**

Dienstag, 21.05.2024
Seniorenmesse in St. Ulrich
Gottesdienst **17:00 Uhr**

Freitag, 24.05.2024
Volksgesangsprobe **19:30 Uhr**

Sonntag, 26.05.2024
Gottesdienst **08:45 Uhr**
Familien- und Jugendgottesdienst

Donnerstag, 30.05.2024
Fronleichnam
Gottesdienst **08:45 Uhr**
**mit Fronleichnamsprozession
und anschließend Pfarrfest**

Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich: Pfarrgemeinderat der
Pfarre Gölttschach
Spendenkonto für die Pfarrkirche Gölttschach:
IBAN: AT15 3948 7000 0040 2370
BIC: RZKTAT2K487
Raika Maria Rain

Hl. Markus

Gedenktag: 25. April

Markus war ein zum Christentum bekehrter Jude. Er wurde als Levit Johannes Markus geboren und war der Sohn einer Maria, in deren Haus die frühen Christen während der Zeit der Christenverfolgung ihre Treffen abhielten (Apostelgeschichte 12, 12) und wo nach der Überlieferung auch das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern stattfand. Die hellenistische Abstammung verrät sein Name Markus und seine Beziehung zu dem Zyprioten Barnabas. Petrus nannte ihn "Sohn" (1. Petrusbrief 5, 13), was auf die persönliche Bindung zwischen den beiden hinweist.

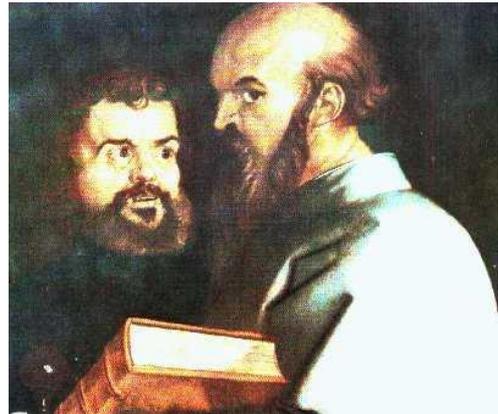


Bild: Ausschnitt aus einem Gemälde von Albrecht Dürer, Pinakothek München

Markus wurde wahrscheinlich unter dem Einfluss von Petrus zum Christentum bekehrt und wirkte von da an als dessen Dolmetscher, da der kaum griechische Sprachkenntnisse besaß. Er zog zusammen mit seinem Vetter Barnabas und Paulus von Jerusalem auf deren erster Reise wohl im Jahr 44 nach Antiochia in Pisidien - heute Ruinen bei Yalvaç, trennte sich jedoch von ihnen in dem im Süden Kleinasiens gelegenen Perge - heute Ruinen bei Murtana, um nach Jerusalem zurückzukehren. Er begleitete dann Barnabas um 50 auf dessen Reise nach Zypern, Paulus jedoch weigerte sich, ihn auf weitere Missionsreisen mitzunehmen.

Während Paulus' erster römischer Gefangenschaft um 60 in Rom traf Markus, der sich auf eine Reise nach Kleinasien vorbereitete, wieder mit Paulus zusammen und sie versöhnten sich (Kolosserbrief 4, 10). Nach der Legende veranlasste Paulus ihn, sein Evangelium zu schreiben, und schickte ihn zunächst nach Aquileia, anschließend nach Alexandria, um das Evangelium zu verkünden. Markus gilt als Verfasser des gleichnamigen Evangeliums, das er auf der Grundlage von Petrus' Predigten wohl in Rom schrieb. Er zog der Überlieferung nach um 65 nach Alexandrien und gründete die dortige Kirche; als Bischof von Alexandria überfielen ihn demnach christenfeindlich gesinnte Einwohner am Altar und schleiften ihn mit einem Strick um den Hals ums Jahr 67 zu Tode. Ein Unwetter hinderte die Mörder, ihn zu verbrennen; sein Leichnam blieb unberührt liegen, bis Christen ihn bestatten konnten.



Bild: Hl. Markus, Pfarrkirche Göltzschach

Bei Bauern gilt der Markustag als Lostag für das Wetter. Bittprozessionen über Felder am Markustag haben heidnischen Ursprung.

Attribute: schreibend mit geflügeltem Löwe, denn er betont die Kraft der Auferstehung.

Patron: Bauarbeiter, Maurer, Glaser, Korbmacher, Notare und Schreiber; für gutes Wetter und gute Ernte

Bauernregeln:

"Gibt's an Markus Sonnenschein, / so erhält man besten Wein!"

"Ist auf Markus die Buche grün, gibt's ein gutes Jahr."

"So lang es vor St. Markustag warm ist, so lang es nachher kalt ist."